
Vorlage Nr. 2019/058

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 27.02.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

öffentlich

am 12.03.2019

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

**Qualitätsprädikat "Familienbewusste Kommune Plus";
Information über die Ergebnisse**

Anlagen 1

Besondere Hinweise:

Anlage 2 nichtöffentlich

Sachverhalt:

I. Vorbemerkung

Seit vielen Jahren, bzw. schon seit Jahrzehnten haben sich Verwaltung und politische Gremien der Stadt Balingen ein familienfreundliches Handeln und Wirken als eine politische Leitlinie „auf die Fahnen geschrieben“. Es war deshalb schon längere Zeit das Bestreben der Verwaltung, an einem Qualifizierungs- bzw. Auditierungsverfahren zur tatsächlichen Feststellung der Familienfreundlichkeit teilzunehmen.

Aus diesem Grund wurden Ende 2016 erste lose Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg e.V. aufgenommen, die das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ verleiht.

Nachdem der seinerzeitige Leiter der Sachgebiete „Alten- und Sozialplanung/Pflegestützpunkt“ sowie „Familienförderung“, Herr Seyfried, im Herbst 2017 in den Ruhestand getreten ist und in diesem Jahr außerdem das große Projekt „Festlegung der Konzeption der künftigen bedarfsgerechten Versorgung von pflegebedürftigen Menschen“ federführend durchgeführt hat, wurde beschlossen, das Bewerbungsverfahren um das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ im Jahr 2017 nicht in Angriff zu nehmen. Im Hinblick auf die notwendige Einarbeitung der neuen Sachgebietsleiterin „Familienförderung“, Frau Bohn, sollte die Bewerbung um dieses Qualitätsprädikat eigentlich auch noch nicht in 2018, sondern erst im Jahr 2019 durchgeführt werden.

Allerdings ist Anfang Juni 2018 der Geschäftsführer des Qualitätsprädikats „Familienbewusste Kommune Plus“ auf die Verwaltung zugekommen, und hat um eine Mitwirkung der Stadt Balingen am Bewerbungsverfahren noch im Jahr 2018 geworben. In Abstimmung mit der Verwaltungsspitze wurde deshalb am 12.06.2018 festgelegt, dass geprüft werden soll, ob eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren in der Kürze der Zeit (die ausgefüllten Bewerbungsunterlagen müssen bis Ende Juli/Anfang August vorgelegt werden) noch machbar ist.

II. Bewerbungsverfahren

Am 20.06.2018 hat dann unter Federführung des Amtes für Familie, Bildung und Vereine die erste Sitzung der internen Arbeitsgruppe stattgefunden, die aus Vertretern folgender Dienststellen gebildet wurde:

- Haupt- und Personalamt (Personalbereich)
- Stadtkämmerei und Liegenschaften (Liegenschaften)
- Amt für Familie, Bildung und Vereine (Kinderbetreuung, Familienförderung, Pflegestützpunkt, Kinder- und Jugendbüro)
- Amt für Stadtplanung und Bauservice (Stadt- und Umweltplanung)
- Stabstelle Wirtschaftsförderung
- Volkshochschule Balingen e.V. (Forum, Kunstschule und Jugendkunstschule)

Von dieser Arbeitsgruppe wurde der maßgebende Fragenkatalog bearbeitet, der in folgende Qualitäten unterteilt ist:

- **Strukturqualität**
Fragen der strukturellen Rahmenbedingungen der Kommune einschließlich der Kommunalverwaltung
- **Prozessqualität**
Fragen zu den Prozessen der zielgerichteten Ausgestaltung für qualitative Ergebnisse
- **Ergebnisqualität**
Fragen zu den Ergebnissen aus günstiger Struktur und effizientem Prozess für nachhaltige Lebensqualität

Die Fragen beziehen sich auf diese **11 Handlungsfelder**:

- Kommunalverwaltung
- Standortfaktor Familienbewusste Kommune
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Migration, Integration, interkulturelle Öffnung
- Förderung und Unterstützung der Familie
- Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung
- Bildung, Lebenslanges Lernen
- Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr
- Freizeit und Kultur
- Älter werden, Beziehungen der Generationen
- Kommunale Gesundheitsförderung

Den 11 Handlungsfeldern liegen 100 Zielsetzungen (je Handlungsfeld 5-13 Ziele) zugrunde. Insgesamt beinhaltet der Fragenkatalog 264 Fragen, von denen über die Hälfte begründet oder dokumentiert werden mussten.

Nach einem zweiten Treffen der Arbeitsgruppe am 16.07.2018 wurden dann die Unterlagen fristgerecht Ende Juli/Anfang August 2018 an die für die Umsetzung des Qualitätsprädikats gegründete Unternehmensgesellschaft „Prädikat familienbewusste Kommune Plus UG“ versandt.

Auf die Abgabe der Unterlagen erfolgte ein Prüfungsgespräch bei den beteiligten städtischen Dienststellen durch den Leiter des Amtes für Soziales und Familie der Stadt Ravensburg. Zur Prüfung gehörten außerdem auch Gespräche mit Vertretern freier Träger, die Dienstleistungen der Kommune in familienrelevanten Aufgaben erfüllen (wie z.B. der Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V. für die Kinderbetreuung in der Tagespflege, Mariaberg e.V. für die Mobile Jugendarbeit/Streetwork, Caritasverband Zollernalbkreis als freiem Träger der Jugend- und Familienhilfe sowie Handels- und Gewerbeverein Balingen e.V.). Außerdem wurden auch der Personalrat der Stadt Balingen und der Gesamtelternbeirat der Schulen befragt.

III. Ergebnis

Nachdem die Prüfung ergeben hat, dass die Stadt Balingen die Voraussetzung, mindestens 50% der maximal möglichen 662 Punkte zu erreichen, erfüllt, fand am 19.10.2018 die offizielle Verleihung des Qualitätsprädikats „Familienbewusste Kommune Plus“ durch Frau Staatssekretärin Bärbl Mielich in Stuttgart statt. Hierüber wurde der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.10.2018 mündlich von Herrn Oberbürgermeister Reitemann informiert.

Im Vorfeld der lokalen Verleihung des Prädikats, die im Rahmen des Bürgertreffs zum neuen Jahr am 11.01.2019 durchgeführt wurde, hat die Verwaltung dann erstmalig den Ergebnisbericht über die erfolgte Qualitätsprüfung mit den Empfehlungen zur Weiterentwicklung des fami-

lienbewussten Profils erhalten.

Als Ergebnis wird festgestellt, dass die Stadt Balingen die erforderliche Mindestpunktzahl von 331 mit **444 Punkten (67%)** übertroffen und damit ein gutes bis sehr gutes Gesamtergebnis (siehe Anlage Seite 14) erzielt hat. Zusätzlich wurden für familienorientierte Angebote, die über den Prüfkatalog hinaus individuell bewertet wurden, **weitere 16 Bonuspunkte** erreicht.

Bei den aufgeführten Entwicklungsempfehlungen wurde festgestellt, dass insbesondere im Bereich der Strukturqualität vielfach formelle Gremienbeschlüsse bzw. Handlungsaufträge der Verwaltungsspitze oder Festlegungen im Aufgabengliederungsplan/in der Zuständigkeitsordnung notwendig sind, um langjähriges Verwaltungshandeln im familienfreundlichen Sinne zu „legitimieren“. Dies war jedoch in der Kürze der für die Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen vorhandenen Zeit nicht vorab möglich.

IV. Weiteres Vorgehen

Das Prädikat hat eine Gültigkeitsdauer von vier Jahren. Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Kommune“, bestehend aus Vertretern der relevanten Ämter (siehe oben) wird sich zukünftig ca. zwei Mal/Jahr treffen und sich in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze intensiv mit der Umsetzung der vorgelegten Entwicklungsempfehlungen befassen und ggf. auch dem Gremium Vorschläge zur Beschlussfassung und Entscheidung vorlegen um die große Familienfreundlichkeit der Stadt Balingen weiterhin zu fördern, den hohen Standard zu erhalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Harry Jenter